

Apostolischer Aufbruch – Modell Hörde 1919
Internationales Wochenende, 16.-18.8.2019 in Schönstatt
Gründung, Aufbruch, Wachstum - CVJM München
Thomas Römer, CVJM München am 17. August 2019

Liebe Freunde der Schönstattbewegung,
herzlichen Dank für Eure Einladung. Meine Frau und ich sind gerne unter Ihnen.
Wir schauen in diesen Tagen auf spannende Vorgänge, wie sich Gründungsimpulse frei entwickeln und wie sie in sich eine Kraft haben, auch in ihrer Entfaltung das zu werden, was in den Anfängen steckte.

1. Meine Herkunft: der CVJM München

Ich gehöre zum CVJM München. CVJM ist die Abkürzung für „Christlicher Verein junger Menschen“. Auf Englisch YMCA, „Young Men's Christian Association“. Ich möchte heute einiges über die Gründung der weltweiten CVJM Bewegungen, ihren Aufbruch und ihr Wachstum sagen. Aus kleinen Anfängen wurde eine große Bewegung, die ständig Erneuerung braucht, um ihre Wurzel nicht abzuschneiden und ihre Seele nicht zu verlieren.

2. Der Anfang der CVJM Bewegung im 19. Jahrhundert

Die Anfänge der CVJM-Bewegung liegen schon in der Mitte des 19. Jahrhunderts, als in den Städten immer mehr junge Erwachsene vom Land ankamen. Junge Christen sahen die innere und äußere Not, in der viele dieser jungen Männer waren. Es entstanden Bibelkreise und eine Jugendarbeit, die sich um die Unterkunft und um andere sozialen Fragen der jungen Leute kümmerte.

In England war es Georg Williams (1821-1905), der den ersten CVJM in London gründete¹. Das war am 6. Juni 1844. In diesem Jahr feiern wir also weltweit 175 Jahre CVJM Bewegung.

Die CVJM oder Englisch YMCA sind heute eine weltweite Bewegung. Die CVJM sind in mehr als 120 Ländern der Welt vertreten. Es gehören etwa 60 Millionen Mitglieder zu dieser Bewegung.

Unser Gründer George Williams war als 20 jähriger nach London gekommen, um dort eine Stelle als Handelsgehilfe bei Hitchcock & Rogers anzutreten. Er arbeitet im

¹ Im Folgenden nach Tilo Brenner, CVJM Allendorf, auf Grundlage des Buches: „Die Größe des kleinen Anfangs. Eine Idee läuft um die Welt“ von Siegfried Fischer; siehe im Internet:
(https://cvjm.de/index.php?eID=tx_securedownloads&p=7004&u=0&g=0&t=1565183751&hash=646d8ad11875c2b5f824d81a5ecabf98bf533bcd&file=fileadmin/cvjm/img/events/175_Jahre/George_Williams_und_die_Geburtsstunde_des_CVJM.pdf)

Tuchhandel. Der Alltag in London ist die für die jungen Männer, die vom Land nach London kommen schwer. Eine sechs- Tage-Woche mit 13 bis 16 Arbeitsstunden pro Tag ist keine Seltenheit. Die vielen jungen Männer sind nachts in kleinsten Schlafräumen zusammengepfercht und weit weg von ihren Familien sich selbst überlassen. Nicht wenige kommen ohne ihre gewohnten sozialen Bindungen auf die schiefe Bahn, suchen einen Ausgleich im Alkohol und stecken in existenziellen Schwierigkeiten.

Im Juni 1844 geschieht das, was man den Startschuss der CVJM-Bewegung nennen kann: Eine Gruppe von jungen Männern um George Williams trifft sich in der Firma von Hitchcock & Rogers, um gemeinsam zu überlegen, was man gegen die katastrophalen Arbeitsbedingungen in London und für die vielen jungen Männer tun kann, die kaum Orientierung in ihrem Leben haben. Das Ergebnis dieser Beratungen ist die Gründung der ersten Young Men's Christian Association (YMCA, auf Deutsch: CVJM). Sie wollen durch ihre Vereinsgründung christliche Männer zu gemeinsamen geistlichen Treffen zusammenbringen und ihnen ihre gesellschaftliche Verantwortung bewusst machen. Aus einem Verein wird eine weltweite Bewegung. George Williams und seine Gefährten finden Nachahmer.

3. Die Pariser Basis

1855 kamen am Rande der Weltausstellung in Paris 99 junge Männer aus neun Nationen zusammen, die solchen Christlichen Vereinen junger Männer angehörten. Bei aller Verschiedenheit ihrer Vereine hatten sie eins gemeinsam: Jesus Christus war ihnen in ihrem Leben unüberbietbar wichtig, und sie wollten, dass junge Menschen in aller Welt Jesus Christus kennen lernen und ihr Leben unter seinen Einfluss stellen. Sie brachten das auf einen Satz, der bis heute die Grundlage der CVJM in aller Welt ist. Wir nennen diesen Satz die "Pariser Basis".

Hier die Originalfassung – von dem 21 jährigen Frédéric Monier in einer Nacht geschrieben, und dann am 22. August 1855 mit einigen Änderungen verabschiedet. Sie lautet:

"Die christlichen Vereine Junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, die Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter den jungen Männern auszubreiten."

Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen: Männern und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM.

4. Drei Gründungs-Charismen der CVJM Bewegung

Es waren von Anfang an drei Charismen, die in der CVJM Bewegung lebendig waren.

4.1. Evangelisation,

das meint das Evangelium weitergeben und jungen Menschen den Zugang zum christlichen Glauben aufschließen. Es geht darum, der jungen Generation, den Zugang zum Glauben an Jesus Christus zu eröffnen und für ein christliches Leben zu gewinnen. Alle Veranstaltungen, Aktionen und Programme sollen die Liebe Christi bringen und bezeugen. Die Handelnden des Anfangs waren Kaufleute. Es geht um Laien, die missionarisch aktiv sind.

4.2. Soziale Arbeit

Jugendarbeit, die CVJM Arbeit wurde verstanden als ein Beitrag zu einer humanen Stadt und Gesellschaft. Es ist der Kampf gegen alle Entwürdigung der jungen Menschen, der jungen Generation.

Am Anfang der CVJM Bewegung in London stand der Kampf gegen die hohen Arbeitszeiten. Und diese Aktionen waren politisch erfolgreich. Für die dadurch entstehende Freizeit wurden Bildungsprogramme aufgelegt, um jungen Männern geistige und geistliche Bildung zu geben.

Der Sport gewinnt eine große Bedeutung für die Jugendarbeit. Manche CVJM-er erzählen in diesem Zusammenhang mit glänzenden Augen von Basketball und Volleyball. Die wurden im CVJM erfunden.

Viele CVJM übernehmen in ihren Städten einen wichtigen Part für die soziale Gerechtigkeit in der Stadt. Dazu kommen Arbeit in Kriegsgefangenenlagern, in Flüchtlingslagern und in Katastrophengebieten.

4.3. Drittes Gründungscharisma – Die Ökumene,

das meint der Einheit der Christen zu dienen.

Die jungen Männer des Anfangs gehörten zu verschiedenen Kirchen. Aber sie erleben tiefe Einheit². Das prägt.

² Beim Treffen in Paris 1955 sagte Laget aus Nimes: „Nach unserer tiefen und ernsthaften Überzeugung ist es die Pflicht der Christen, auf die Wiederherstellung der Einheit der Kirchen hinzuwirken, das ist der Wille Gottes und vergesse das nicht – es ist der erhabene Auftrag des Herrn Jesus Christus an seine Jünger. Wir haben die Einheit unter uns gewissermaßen wiederhergestellt; mehr als das, wir geben uns nicht mit der Notwendigkeit zufrieden, über diese Teilung zu debattieren, so beklagenswert sie ist. Wir arbeiten auch, langsam vielleicht, an der Beseitigung dieses Übels, Man mag nun fragen: wie kann denn die Einheit der Kirche wiederhergestellt werden? Wie in Preußen? Wir antworten: niemals! Sondern durch die im gemeinsamen Voranschreiten wachsende Übereinstimmung. In jeder Kirche ist ja ein Teil der Wahrheit besser begriffen worden als in den anderen, worin oft genug ihre Stärke liegt. Unser Verein, der aus

Der Weltbund gab sich bereits 1855 als Leitwort das Wort aus Johannes 17: „Auf dass sie alle eins sein“.

Die Ökumenische Bewegung des 20. Jahrhunderts ist - besonders in ihren Anfängen - eng mit Personen aus dem CVJM verbunden.

Zu nennen ist John Mott, geboren 1865, der zum CVJM in Amerika gehörte, dort im vollzeitlichen Dienst stand. 1910 leitete er die erste Weltmissionskonferenz in Edinburgh. Diese Missionskonferenz war ein wichtiger Impuls für den Beginn der ökumenischen Bewegung im 20. Jahrhundert. Der Weltrat der Kirchen hat die Pariser Basis als Vorlage für die Formulierung seiner Basis genommen.

5. Unterschiedliche Prägungen der CVJM

Es gibt in den CVJM weltweit nach 175 Jahren sehr unterschiedlich geprägte Vereine. Sie sind von Anfang an organisatorisch unabhängig.

In manchen Bereichen der CVJM Bewegung sind die christlichen Wurzeln unserer Arbeit nicht mehr sehr stark wirksam und bewusst.

Manche CVJM sind gut organisierte Sportclubs geworden. Oder sie betreiben auch wirklich gute soziale Arbeit im Einsatz für die junge Generation.

In einigen Bereichen ist es in den letzten Jahrzehnten zu einer geistlichen Erneuerung des CVJM gekommen. Zu einer Wiederentdeckung der christlichen Wurzeln der CVJM Bewegung. In verschiedenen Kontinenten gibt es Missions-Netzwerke, die sich auf das „C“ in den YMCA ausrichten.

Manche CVJM in Deutschland haben in den letzten fünfzig Jahren verbindliche Mitarbeitergemeinschaften gebildet. Das hat zu Erneuerung und Aufbrüchen der CVJM geführt.

Das ist auch in meinem CVJM in München geschehen. Das war der wesentliche Impuls im CVJM München, den wir unter anderem Helmut Nicklas verdanken. Er und sein Freund Wilhelm Bläsing sahen in der Pariser Basis eine Herausforderung zu einem verbindlichen Miteinander.

So entstand im CVJM München eine christliche Gemeinschaft von Männern und Frauen, die die Arbeit des CVJM verantworten, gestalten und unterstützen.

6. Die Gründung des CVJM München

Als der CVJM München 1886, also vor 133 Jahren gegründet wurde, wurde als Gründungswort gewählt: **„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der**

Mitgliedern jeder dieser Kirchen besteht, verkörpert auf ganz natürliche Weise alle diese Wahrheiten.“ (Siegfried Fischer, Die Größe des kleinen Anfangs. Eine Idee läuft um die Welt, Wuppertal, 1993 (2. Aufl), Seite 110/111; Fischer zitiert nach C.P. Shedd, History of the World's Alliance of Young Men's Christian Associations, London 1955, S.113

gelegt ist Jesus Christus.“ (1. Kor 3,11) Das ist bis heute ein wichtiges Wort für den CVJM in München.

Damit zeige ich einen wesentlichen Vorgang für die Entwicklung und das Wachstum einer Gemeinschaft und Bewegung. Es braucht Worte, die in sich den Gründungsimpuls und das Gründungscharisma der Gemeinschaft und Bewegung tragen:

Beim CVJM München ist es dieses Wort aus dem Korintherbrief. Es zeigt, wir gründen uns auf dem Evangelium, auf Jesus Christus. Um ihn geht es. Er ist Grundlage. Damit ist über die Gestaltung des CVJM nichts gesagt, die kann unterschiedlich sein, ist an die Herausforderungen der Zeit anpassungsfähig.

Das andere Wort, das uns gegeben ist, ist die Pariser Basis. In der Pariser Basis sind das Charisma und die Berufung genannt, die wir haben. Alles was wir gestalten, veranstalten und tun, hat in dieser Basis den Ausgangspunkt.

So wird in der Pariser Basis gesagt:

„Die CVJM haben den Zweck, ... junge Menschen ... zu verbinden...“

Verbinden, im englischen „unite“ ist da ein entscheidendes Wort. Es geht im CVJM um einen Bund von Menschen, die Jesus Christus „nach der heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen“ – so die Basis.

Damit wird eine Besonderheit des CVJM sichtbar. Die war von Anfang an wirksam. Es gibt zwei Arten von Mitgliedschaft. Eine Mitgliedschaft für Teilnehmer und eine für die, die im Verein tätig sind. Es galt das Prinzip: Offene Mitgliedschaft – jeder kann Mitglied sein, auch Nichtchristen, aber es gibt eine christliche Leiterschaft, die tätigen Mitglieder sind Christen.

7. Ein Aufbruch: die Mitarbeitergemeinschaft

Im CVJM München hat sich 1967 eine Gemeinschaft von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefunden, die sich jeweils für ein Jahr miteinander verbinden, um die CVJM - Arbeit miteinander zu betreiben. Jedes Jahr wird die Zugehörigkeit erneuert. Am Anfang unserer Mitarbeitergemeinschaft standen viele Predigten und viel Nachdenken über die Ekklesia des Neuen Testaments. Wir haben verstanden, als Mitarbeitergemeinschaft können und dürfen wir Ekklesia leben. Ein Aufsatz des Theologen Emil Brunner hat uns oft beschäftigt. Der Titel seines Aufsatzes ist: „Die Ekklesia³ des Neuen Testaments und die CVJM“. Hauptaussage von Brunner ist: Die CVJM sind ihrem Wesen nach Kirche oder sie sind nicht CVJM. Und die CVJM sind

³ Emil Brunner: „Denn Ekklesia ist nichts anderes, als eine Bruderschaft von Menschen, die mit Jesus Christus und miteinander verbunden sind und ihr tägliches Leben in solcher Gemeinschaft führen.“ (Die Ekklesia des Neuen Testaments und die CVJM, in: K.J. Diehl, CVJM und Kirche. Über das Selbstverständnis eines freien Werkes in der verfaßten Kirche, Wuppertal 1985

ihrem Wesen nach ein Werk - er nennt das Wohlfahrtseinrichtung - oder sie sind nicht CVJM.

Ich zitiere ihn: „Der CVJM ist innerlich Ekklesia, Kirche im Sinne des Neuen Testaments; äußerlich eine Wohlfahrtseinrichtung für junge Menschen aller Völker.... Es gibt darum zwei gefährliche Verirrungen, welche den CVJM seine Bestimmung verfehlen lassen können. Die erste: Dass er seine Seele verliert, dass er aufhört, Ekklesia zu sein. Die zweite: daß er seine Eigenart verliert und eine Einrichtung einer der Kirchen wird, eine ‚kirchliche‘ Jugendgruppe mit Bibelstudium als Hauptzweck.“⁴]

Die Gemeinschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in München so entstanden ist, hat heute etwa 700 Glieder.

Alle Altersgruppen ab 16 Jahren sind vertreten. Die Älteste ist 93 Jahre. Die Grundentscheidung vor 50 Jahren war, wir wollen uns Raum geben, die Verbundenheit miteinander zu leben. So gibt es am Montagabend keine offenen Veranstaltungen des CVJM, sondern es gibt Treffen der Mitarbeiter zur Zurüstung, zum Austausch, zum Bibelstudium und Gebet.

Ich habe in der Vorbereitung auf heute einen der Mitverantwortlichen im CVJM München gefragt, wie er den CVJM München beschreiben würde: Und er hat mir geantwortet: Wir sind ein säkularer, kommunitärer Dienerorden.

Und ich meine das trifft es:

Wir sind säkular – wir leben ganz in dieser Welt mit, wir arbeiten, leben in der Nachbarschaft, engagieren uns als Bürger usw.

Wir sind kommunitär – wir leben verbunden, wir wissen voneinander, wir wollen in der Liebe miteinander verbunden bleiben. Wir sind untereinander Geschwister mit unserem Bruder und Herrn Jesus in der Mitte. Wir sind eine Kommunität unter den Bedingungen der Großstadt ohne Wohngemeinschaft.

Wir sind ein Dienerorden.

Dienen ist für uns eine Haltung, die zur Ausbreitung des Reiches Gottes gehört: die geschieht dienend.

8. Visionen vom Reich Gottes

John Mott, der langjährige Präsident des CVJM Weltbundes, hatte die Vision: In seiner Generation das Evangelium für die Menschen in aller Welt.

Solche Visionen von dem „Reich unseres Meisters“ Jesus Christus, das sich „ausbreitet“, mit Geschwindigkeit und Dringlichkeit ausbreitet gehören zum CVJM.

⁴ Emil Brunner bei Diehl, a.a.O., Seite 27

In unserer Generation das Evangelium von Jesus allen Menschen in München, in Deutschland, in Europa und in der ganzen Welt.

9. Christliche Bewegungen – Gründungen des Heiligen Geistes

Der CVJM ist eine Gründung des Heiligen Geistes.

Das ist ein zentrales Wort für jede Bewegung. Die christlichen Bewegungen sind Gründungen des heiligen Geistes. Sie sind Antworten auf die Nöte der Zeit, sind Charismen Gottes für die Welt und die Kirche.

Die Erneuerung und das Wachstum braucht eine Empfänglichkeit dieser Bewegungen für das Reden und Wirken des Heiligen Geistes. Sie braucht ein großes Ohr, um auf den Heiligen Geist zu hören und ein mutiges Herz, dem Geist Raum zu geben und ihm vertrauensvoll zu folgen.

10. Wie erneuert sich eine geistliche Bewegung?

Wie erneuert sich eine geistliche Bewegung?

Was lerne ich in meiner eignen Bewegung des CVJM?

Das Erste:

Gründerpersonen spielen eine große Rolle. Sowohl bei der Gründung als auch bei der Erneuerung. Sie stehen aber nicht allein, sondern die Impulse kommen von mehreren Personen. Ihre Kraft ist die des Heiligen Geistes.

Was dient der Erneuerung?

Antwort: Empfänglich bleiben für das Wirken des Heiligen Geistes.

Zweitens:

Entscheidend sind für den CVJM inspirierte Worte, die den Gründungsimpuls fassen wie die Pariser Basis: Kurz und einprägsam und leicht zu lernen. Und Worte der Heiligen Schrift, die etwas spezifisches zu der Berufung sagen.

Was dient der Erneuerung?

Antwort: Wir beten um Berufungen.

Es braucht Menschen, die sich persönlich für den Gründungsimpuls und das Gründungscharisma öffnen und es leben wollen. Es braucht Männer und Frauen, die berufen sind, in dieser Bewegung zu leben. Ohne von Gott berufene Mitglieder verkommt der Verein, die Vereinigung.

Drittens:

Es braucht Treue zu den Gründungsworten. Es braucht im CVJM Männer und Frauen, die eine persönliche Jesusbeziehung leben („die Jesus als Gott und Heiland anerkennen“), die eine Entscheidung zum Miteinander in der Gemeinschaft treffen („die sich verbinden“) und die die Sendung unter sich verändernden Bedingungen wahrnehmen wollen (die „gemeinsam danach trachten, das Reich des Meisters auszubreiten“): Evangelisation, Soziale Arbeit und den Dienst an der Einheit.

Was dient der Erneuerung?

Antwort:

Damit diese Treue gelebt werden kann, braucht Menschen, die in der Gemeinschaft die Wurzeln pflegen. Dafür braucht es Zeit, Kraft und Geld.

Viertens:

Die großen und erfolgreichen CVJM sind nicht immer die, die dem Gründungsimpuls treu bleiben. Erfolg verbaut leicht den Blick für Erneuerung und das Pflegen der Wurzeln. Ein Organismus wird dann zur Organisation.

Was dient der Erneuerung?

Antwort:

Der Berufung treu sein, ist etwas anderes als allen Möglichkeiten, die sich ergeben zu folgen.

Was Gottes Geist gegründet hat, kann nur durch Gottes Geist und von Menschen, die sich dem Heiligen Geist anvertrauen, erneuert werden. Ein altes evangelischen Lied fängt so an: Beleb dein Werk, o Herr!

Vielen Dank

Thomas Römer, München

Übersetzungen Pariser Basis

The base of paris, English:

The Young Men's Christian Associations seek to unite those young men who, regarding Jesus Christ as their God and Saviour, according to the Holy Scriptures, desire to be his disciples in their faith and in their life, and to associate their efforts for the extension of his Kingdom amongst young men.

spanisch

La Base de Paris

Las Asociaciones Cristianas de Jóvenes buscan unir a aquellos jóvenes que, considerando a Jesucristo como su Salvador y su Dios, según las Sagradas Escrituras, desean, en su fe y en su vida, ser discípulos de El y trabajar juntos para extender entre los jóvenes el Reino de su Maestro.

portugiesisch

Base de Paris

“As Associações Cristãs de Moços procuram unir aqueles que, considerando Jesus Cristo como Seu Deus e Salvador, de acordo com as sagradas escrituras, desejam em sua fé e em sua vida, serem discípulos Dele e trabalharem juntos para estenderem entre os jovens, o reino de Seu Mestre”.

Ungarisch:

Párizsi alap

A Keresztyén Ifjúsági Egyesület célja; egy közösségbe gyűjteni azokat a fiatalokat, akik Jézus Krisztust Megváltójuknak és Istenüknek tartják a Szentírás szerint. Az Ő tanítványai akarnak lenni hitükben és életükben, és az Ő országát terjesztik a fiatalok között.